

Gemeinsam 21 Nistkästen gebaut

Teilnehmer mit und ohne Handicap bauten gemeinsam im Irma-Volkert-Haus in Heckfeld 21 Nistkästen.

MAIN-TAUBER-KREIS/HECKFELD. 21 Nistkästen - wahrlich ein stolzes Ergebnis eines inklusiven Workshops. Veranstaltet von der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Familie Tauberbischofsheim und der Jugendgruppe der Nabu-Gruppe Lauda diese gemeinsame Nistkasten-Aktion von den Teilnehmern mit und ohne Handicap mit viel Teamgeist und großer Freude im Irma-Volkert-Haus bewältigt. So konnten am Ende des Workshops alle Teilnehmer einen den Bedürfnissen der Vögel entsprechenden Nistkasten mit nach Hause nehmen.

Ein bisschen Theorie zuvor

Bevor es jedoch an die Arbeit ging, wurde in einem Frage- und Antwortspiel von den Jugendleitern der NABU-Gruppe, Udo Gehrig und Edgar Köhler, das Wissen über die heimische Vogelwelt erfragt und vertieft. Danach war allen klar, was

Nest-, Höhlen- oder Nischenbrüter sind, wofür Nistkästen überhaupt erforderlich sind und was es mit der Größe des Flugloches auf sich hat. Nach der Theorie ging es dann sofort über zur Praxis. Gebildet wurden sieben Gruppen zu je drei Teilnehmern, die jeweils drei Nistkästen gemeinsam bauen mussten.

Teamarbeit

Diese Aufteilung erwies sich als sehr vorteilhaft, da echte Teamarbeit gefordert war. So konnte das gesamte Wissen und Können der Gruppe bei dem nicht ganz einfachen Bau des Nistkastens eingebracht werden. Zwar bedurfte es bei dem ersten Nistkasten noch der einen oder anderen Hilfestellung durch die anwesenden fachkundigen Betreuer. Beim zweiten Nistkasten war diese Assistenz fast gar nicht mehr gefragt und bei dem dritten lief es, egal, ob mit oder ohne Handicap, bei allen Teilnehmern wie geschmiert.

Nach fast drei Stunden waren dann alle 21 Nistkästen gebaut, der Appetit auf ein Stück Kuchen oder ein süßes Teilchen groß, der Stolz auf die selbst gebauten Nistkästen aber noch viel größer. Die Veranstalter des Workshops zeigten sich deswegen auch sehr zufrieden, da diese



Arbeitsphase Gruppe: Ganz ohne Hilfe ging es beim Bau des ersten Nistkastens noch nicht

BILD: UDO GEHRIG

Veranstaltung erneut belegt, dass das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung bei der richtigen Einstellung nicht nur problemlos funktioniert, sondern auch sehr kreativ ist.

Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe, dankte deshalb allen Teilnehmern, insbesondere den beiden Leitern der Jugendgruppe der Nabu-Gruppe Lauda wie auch Christine Frank vom Netzwerk Fa-

milie für die Unterstützung und die gute Kooperation. Einigkeit bestand, dass solche Veranstaltungen auch in Zukunft stattfinden sollen, denn so werde über Inklusion nicht nur geredet, sondern praktisch gelebt. (lh)